

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport

Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Band: 5 (2003)

Heft: [2]: Sexuelle Übergriffe

Artikel: Hinsehen! Handeln!

Autor: Boucherin, Barbara / Mengisen, Walter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-991985>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hinsehen! Handeln!

Wir können versuchen, das Thema zu ignorieren, weil es uns den Atem nimmt, wir empört sind, es nicht in unser hehres Bild des Sports passt, aber es bleibt traurige Realität. Nicht nur im Sport, aber da auch. Jeder sexuelle Übergriff ist einer zu viel, ist nicht zu tolerierender Eingriff in die Integrität einer Person. Aufgeregter Actionismus hilft uns jedoch nicht weiter. So schwer es auch fallen mag, gefragt ist unerschrockenes Hinsehen, überlegtes und konsequentes Handeln. In diesem Beiheft haben verschiedene Fachleute das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Sie haben Fakten zusammengetragen, wo Fakten vorhanden sind, geben konkrete Handlungsmöglichkeiten an, wo solche Sinn

**So schwer es auch fallen mag,
gefragt ist unerschrockenes Hinsehen,
überlegtes und konsequentes Handeln.**

machen. Die Problematik ist vielschichtig, und es gibt keine einfachen Lösungen. In erster Linie sind mit diesem Beiheft Leitende und Lehrpersonen im Sportbereich angesprochen. Sie sollen Unterstützung und Leitlinien zur Umsetzung in ihrer Leistungstätigkeit finden. Im Sport sind spontane Körperkontakte natürlich und gehören als emotionaler Gehalt dazu. Deshalb ist das Hinterfragen des eigenen Verhaltens wichtig. Grenzen zwischen erwünschten, notwendigen und unerwünschten Körperkontakten müssen gespürt, wahrgenommen und respektiert werden. Den potenziell betroffenen Kindern und Jugendlichen gilt unsere grösste Aufmerksamkeit. Hier führt der Weg zur Prävention über die Stärkung des Selbstbewusstseins zur Selbstbestimmung (vgl. die Empfehlungen des Kinderschutzbundes auf S. 18). Dies ist jedoch primär Aufgabe der Eltern.

Die Ausbildung der Leitenden im Sport ist ein weiterer Ansatzpunkt. Ausbildungsinstitutionen müssen die Thematik bereits in der Grundausbildung aufnehmen. Es geht darum, die Sensibilität für das Thema zu wecken und die Grundregeln des korrekten Verhaltens gegenüber Kindern und Jugendlichen klar zu definieren. Durch entsprechende Regelungen von Behörden können auch (infra-)strukturelle Vorkehrungen getroffen werden. Diese können sexuelle Übergriffe vielleicht nicht verhindern,

aber zumindest die Gelegenheiten reduzieren. Im letzten Teil des Beiheftes sind anerkannte Fachstellen aufgeführt, die weiterhelfen, Unterstützung bieten und sich professionell mit der Thematik befassen. Denn gut gemeinte Laientätigkeit ist oft heikel, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, ist hingegen unumgänglich.

Sport ist keine heile Welt, aber durch Sport kann Lebensfreude und Wohlbefinden entstehen, wenn sich alle Beteiligten an Regeln halten und die Integrität und Würde jedes Einzelnen respektiert werden. Wir können viel dazu beitragen, wenn wir hinschauen und klare Grenzen setzen, wo diese missachtet werden.

Barbara Boucherin, barbara.boucherin@baspo.admin.ch

Walter Mengisen, walter.mengisen@baspo.admin.ch

Unser Titelbild mit der signalroten, offen stehenden Tür spricht von Leere und Verlassensein, vom «Tatort Garderobe» als Ort der Be- und Entkleidung, als Ort der Verletzlichkeit.

